

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Annäherung in Helsinki

Das Treffen Trump/Putin in Helsinki stellt eine Annäherung zwischen beiden Atommächten dar, die auf markanten Widerstand im neokonservativen Establishment der USA traf.

[Siehe Kommentar](#)

### USD

#### Fed Gouverneur Kashkari auf der Zinsbremse

Der Gouverneur der Fed Minneapolis Neel Kashkari betonte, dass die Verflachung der Zinskurve einer Wirkung einer Zinserhöhung um 0,25% entspreche und von daher eine Pause im Zinserhöhungszyklus angemessen sei.

[Bezüglich Erwartung negativ](#)

### USD

#### USA gehen wegen Zollreaktionen dritter Länder vor WTO

Die USA haben Verfahren bei der WTO gegen die EU, China, Kanada, Mexiko und die Türkei eingeleitet.

[Sportlich, wenn "Täter" zu Anklägern mutieren ...](#)

### Welt

#### IWF warnt wegen Handelskonflikten

Der IWF hält an den BIP-Prognosen (3,9% per 2018 und 2019) fest und warnt gleichzeitig bezüglich der Risiken für die Weltwirtschaft, die aus den Handelskonflikten resultieren. Die Prognosen für Eurozone, UK, Japan und Indien wurden reduziert (USA/China stabil).

[Negativ](#)

### EUR

#### DIHK positiv zum Freihandelsabkommen mit Japan

DIHK-Präsident Schweitzer bezeichnete das Freihandelsabkommen vor der Unterzeichnung als „handelspolitischen Volltreffer“.

[Positiv](#)

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1694 - 1.1718	1.1702 - 1.1721	1.1650	1.1620	1.1600	1.1740	1.1760	1.1800	Positiv
EUR-JPY	131.43 - 131.60	131.48 - 131.75	131.00	130.70	130.40	132.00	132.20	132.70	Positiv
USD-JPY	112.24 - 112.41	112.24 - 112.57	112.00	111.60	111.30	112.80	113.00	113.30	Neutral
EUR-CHF	1.1671 - 1.1693	1.1665 - 1.1680	1.1650	1.1620	1.1600	1.1720	1.1750	1.1770	Positiv
EUR-GBP	0.8827 - 0.8854	0.8842 - 0.8851	0.8800	0.8780	0.8750	0.8900	0.8920	0.8950	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPPEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.170 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.561,02	+20,29
EURO STOXX 50	3.449,08	-5,46
Dow Jones	25.064,36	+44,95
Nikkei	22.697,36	+100,01
Brent	70,03	-3,78
Gold	1.241,60	-2,60
Silber	15,80	-0,06

## TV-TERMINE



## Annäherung in Helsinki - Fed im Fokus (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1713 (07:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1684 europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 112.42. In der Folge notiert EUR-JPY bei 131.70. EUR-CHF oszilliert bei 1.1674.

Das Treffen Trump/Putin in Helsinki stellt eine Annäherung zwischen beiden Atommächten dar, die auf markanten Widerstand im neokonservativen Establishment der USA traf. Was lässt sich zu dem Ergebnis sagen. Wir lassen US-Präsident Trump zu Wort kommen:

Er klassifizierte das Gespräch als direkten und offenen Dialog, der produktiv gewesen sei. Es seien die kritischen Fragen zwischen beiden Ländern zur Sprache gekommen. Das Gipfeltreffen von Helsinki stelle erst der Anfang im beiderseitigen Verhältnis dar. Trump thematisierte die mutmaßliche Manipulation der US-Präsidentschaftswahlen im Jahr 2016 durch Russland. Diese hätte großen Anteil an den angespannten Beziehungen. Putin betonte, dass es diese Manipulation nie gegeben habe.

Wir sind hochofregut, dass beide Parteien die von Obama verordnete Sprachlosigkeit (Einstellung der Gesprächsformate auf den meisten Ebenen) aufgebrochen haben, denn die Kunst der Politik liegt im Diskurs zur Lösungsfindung und *nicht in der eskalierenden Art der Sprachlosigkeit*.

Harte Fakten des Gesprächs sind nicht fassbar, dennoch lief das überparteilich organisierte neokonservative US-Establishment (ideologisch!) gestern nach dem Treffen verbal Amok.

US-Politiker beschrieben Trumps Auftreten mit Worten wie beschämend, schändlich, verräterisch, gefährlich und schwach. Der Mehrheitsführer der Republikaner im US-Senat, McConnell, sagte: „Russland ist nicht unser Freund.“

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Das neokonservative Establishment steht für die Regime-Change Politik, die nicht westlichen Werten entsprechen kann, für ungeahndete internationale Rechtsbrüche, sie steht für das angerichtete Chaos in der Welt in den letzten zwei Dekaden, dessen Folgen auch die Flüchtlingsströme sind.

Für die Fortsetzung dieser neokonservativ geprägten Machtpolitik über Aggression sind Feindbilder lebensnotwendig. Dieses Establishment kämpft derzeit für das Feindbild Russland.

Vor der Wahl sagte Donald Trump, er werde sich mit Putin an einen Tisch setzen und die Probleme lösen. Den ersten Teil hat er geliefert und das ist bezüglich des Weltfriedens und hinsichtlich nachhaltiger Lösungen auch gut so!

**Es nährt die Hoffnung auf diplomatische und nicht militärische Lösungen. Das wäre gut für Frieden, Humanismus (nichts ist inhumaner als Krieg), Wirtschaftsstruktur, Konjunktur, Märkte und Prosperität auf der Welt.**

## Die US-Zentralbank steht heute im Fokus:

Vor der Anhörung des US-Zentralbankchefs Powell im Kongress kam aus der Etappe der Federal Reserve eine bemerkenswerte Einlassung.

Der Gouverneur der Fed Minneapolis Neel Kashkari betonte, dass die Verflachung der Zinskurve einer Wirkung einer Zinserhöhung um 0,25% entspreche und von daher eine Pause im Zinserhöhungszyklus angemessen sei.

Diese Einlassung ist sachlich und wissenschaftlich nicht zu beanstanden. Die Zinsdifferenz zwischen den zwei- und zehnjährigen Staatsanleihen ist auf den niedrigsten Wert seit elf Jahren gesunken. Derartige Entwicklungen waren aus der historischen Betrachtung heraus Vorläufer von Rezessionen.

Wird Herr Powell diese Einlassungen Kashkaris berücksichtigen?

Nein, er wird die quantitativ positive Konjunkturlage der US-Wirtschaft so wie der IWF zum Thema erheben. Er wird nicht den qualitativen Mangel der kaum vorhandenen selbsttragenden Kräfte (Haushaltsdefizit bei 5% - 7% per 2018!) in den Vordergrund stellen. Er wird von weiteren sukzessiven Zinserhöhungen fabulieren.

Freuen wir uns aller Voraussicht nach auf eine Marketingveranstaltung für den USD und die USA, aber auch narratives Marketing ändert keine unterliegenden Realitäten. Das weiß Herr Greenspan, das weiß Herr Bernanke ...

## Europa: Gute Absatzzahlen im Sektor Kraftfahrzeuge

Der Autoabsatz in Europa ist im ersten Halbjahr gestiegen. Für die EU nannte der europäische Herstellerverband ACEA einen Zuwachs von knapp drei Prozent auf 8,2 Millionen Autos. Im Juni stieg der EU-Absatz um über 5%, wobei Zuwächsen in Deutschland, Frankreich und Spanien Rückgänge im UK und Italien gegenüberstanden.

Der saisonal nicht bereinigte Handelsüberschuss der Eurozone stellte sich per Mai auf 16,5 nach zuvor 16,7 Mrd. Euro und ist Ausdruck konkurrenzfähiger Produkte.

## Datenpotpourri aus den USA:

Der New York Fed Manufacturing Index sank per Juli von 25,00 auf 22,60 Punkte. Die Prognose lag bei 22,00 Zählern. Das Niveau ist weiter als hoch zu klassifizieren. Der Dynamikverlust ist nicht ansatzweise prekär.

Die US-Einzelhandelsumsätze legten per Juni den Erwartungen entsprechend um 0,5% im Monatsvergleich zu. Der Vormonatswert wurde sportlich von +0,8% auf +1,3% revidiert. Der Wert per Mai korreliert damit mit dem starken Anstieg bei Konsumkrediten.

US-Lagerbestände verzeichneten per Mai eine Zunahme um 0,4% (Prognose 0,4%) nach zuvor 0,3%.

## Wir stimmen Herr Powell zu: Quantitativ sieht es noch gut aus!

Wir werfen einen Blick auf die öffentlichen Verschuldungsdaten per 2018:

31.12.2017

13.07.2018



718 Mrd. USD Neuverschuldung in gut sechs Monaten unterstreichen das Thema Qualitätsmangel in der US-Wirtschaft ohne „Wenn“ und ohne „Aber“!

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Industrieproduktion Kapazitätsauslastung	Juni	-0,1% 77,9%	+0,6% 78,3%	15.15	Deutlicher Anstieg erwartet.	Mittel
USD	NAHB Housing Market Index	Juli	68	68	16.00	Fortgesetzt hohes Niveau unterstellt.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)